

Situation um die Wertstoffinseln und Einführung Gelbe Tonne

Bürgerversammlung am 29.10.2026 im 19. Stadtbezirk Thalkirchen, Obersendling,
Forstenried, Fürstenried-Solln

1. Hintergrund zur stadtweiten Einführung der Gelben Tonne

- Über die Depotcontainer wurden nur geringe Mengen von Leichtverpackungen (LVP) an den Wertstoffinseln erfasst.
- Daher beschloss der Stadtrat am 08.12.2022, einen Pilotversuch in fünf Stadtteilen (Schwabing-Mitte, Allach, Solln, Westend, Lehel) mit 3 verschiedenen Holsystemen (Gelbe Tonne, Wertstofftonne, Gelber Sack) durchzuführen.
- Der Pilotversuch startete am 01.02.2024 und läuft noch bis 31.12.2026.
- Der Pilotversuch wurde für ein Jahr (01.02.2024 - 31.01.2025) wissenschaftlich begleitet. Dabei wurde festgestellt, dass die Gelbe Tonne das für München beste Erfassungssystem ist.
- Daraufhin hat der Stadtrat am 02.07.2025 beschlossen, dass ab dem 01.01.2027 die Gelbe Tonne für ganz München eingeführt werden soll.

2. Zuständigkeit der Gelben Tonnen im Münchner Westen

- Gemäß §14 Abs. 1 Verpackungsgesetz (VerpackG) sind die Dualen Systeme (DSD) für die Erfassung, Sortierung und Verwertung von Verkaufsverpackungen zuständig (Privates Parallelsystem zur kommunalen Abfallentsorgung).
- Die Einführung der Gelben Tonne wurde vom Abfallwirtschaftsbetrieb (AWM) mit den DSD verhandelt.
- Aufgrund der Größe der LHM wurden durch die DSD aus kartellrechtlichen Gründen 2 Lose ausgeschrieben: München Ost und München West
- Auf dieser Basis der Verhandlungsergebnisse (Abstimmungsvereinbarung) wurde die Gelbe Tonne ab 2027 von den DSD ausgeschrieben.
- Für den **Münchner Westen und somit für den 19. Stadtbezirk** wurde die **RMG Rohstoffmanagement GmbH** (Erbacher Straße 23, 65343 Eltville am Rhein, Tel.: 0800/400 600 5) von den DSD beauftragt, die den Bürger*innen als Ansprechpartner dient.
- **Der AWM ist nicht für die Gelben Tonnen zuständig.**

3. Was passiert in 2026 (Vorbereitungen)?

- Es gibt bereits eine FAQ-Liste auf der Homepage des AWM, die laufend aktualisiert und erweitert wird: www.awm-muenchen.de/faq-gelbetonne.
- Die Behälterverteilung durch RMG beginnt ab Anfang Oktober gemäß vorgegebenem Verteilschlüssel (zur Größe und Standort) vom AWM.
- **Dies bedeutet: Die Bürger*innen müssen die Gelben Tonnen nicht selbst bestellen!** (Ausnahme: das Grundstück wurde erst im Juli 2026 oder später bezogen).
- Sollte die Tonnengröße nicht passend sein, können die Grundstückseigentümer*innen die Gelben Tonnen im Nachhinein gegen passende austauschen lassen.
- Die jeweils betroffenen Bürger*innen werden 1 Woche vor der Verteilung ihrer Tonnen über die Presse informiert.
- Sämtliche Gelbe Tonnen sollen bis zum 23.12.2026 verteilt sein.
- Alle Bürger*innen werden durch die Entsorger mit Postwurf über den Abfuhrplan der Gelben Tonnen in 2027 informiert (voraussichtlich im Dezember).
- Derzeitige Kunststoffsammel-Depotcontainer an den Wertstoffinseln stehen bis mindestens Ende Dezember 2026 zur Verfügung.

4. Größen, Entleerungsrhythmus und Nachbarschaftstonne

- Folgende Tonnengrößen stehen zur Verfügung: 120-, 240-, 770- und 1100-Liter.
- Der Sammelrhythmus für alle Behälter ist 2-wöchentlich.
- Die Tonnen können gemeinsam mit den Nachbar*innen genutzt werden (sog. Nachbarschaftstonne; die Tonnen sind kostenlos, d.h. die Finanzierung erfolgte bereits über den Kauf der Produkte)

5. Mögliche Herausforderungen bei der Einführung der Gelben Tonne

- Platzprobleme: Der Standplatz kann auch außerhalb des bisherigen Tonnenstandortes eingerichtet werden. Die Tonne ist auf dem Grundstück abzustellen.
- Kein Volls-service analog den AWM-Tonnen:
 - Die Gelbe Tonne wird von dem privaten Entsorgungsunternehmen nur dann vom Standplatz geholt und zurückgestellt, wenn
 - es sich um Vierrad-Behälter handelt (770 und 1100 Liter-Tonnen)
 - **und** die Behälter für den Entsorger frei zugänglich sind (keine Schlüssel, Ausnahme: Drei- und Vierkantschlüssel)
 - alle 120-, 240-Liter-Behälter sowie alle nicht frei zugänglichen 770- und 1100-Liter-Behälter müssen am Entleerungstag von den Bürger*innen oder Hausverwaltungen am Straßenrand bereitgestellt werden.
 - RMG hat bereits signalisiert, dass sie einen kostenpflichtigen Volls-service anbieten werden. Die Berechnung erfolgt individuell nach Aufwand.

6. Was passiert mit den Wertstoffplätzen?

- Der derzeitige Vertrag zwischen DSD und den beiden Entsorgern Remondis und Wittmann über die Erfassung von Leichtverpackungen an den Wertstoffinseln läuft zum 31.12.2026 aus.
- Das bedeutet, dass die beiden Firmen ab 2027 kein Geld mehr von den DSD erhalten und daher die LVP-Depotcontainer Ende 2026/Anfang 2027 schnellstens abziehen werden, damit dann auch möglichst keine Leerungen mehr durchzuführen sind (Gleichzeitig werden die Gelben Tonnen ab Januar 2027 geleert).
- Die Glas- und Altkleidercontainer an den Wertstoffinseln bleiben bestehen.
- Auf den freiwerdenden Plätzen werden teilweise Glascontainer aufgestellt.

7. Pilotgebiet Solln

- Im Pilotgebiet Solln erfolgt die Erfassung von Leichtverpackungen bereits seit 01.02.2024 über die Wertstofftonne am Haus.
- Diese Wertstofftonnen gehören für den Teil Solln1 der derzeit zuständigen Fa. Remondis und für den Teil Solln2 dem AWM.
- Im Bereich **Solln1 wird Remondis** die bisherigen Wertstofftonnen abziehen und RMG wird neue Gelbe Tonnen aufstellen.
- Die **Wertstofftonnen des AWM** bleiben am Haus und werden von RMG neu beklebt. Diese fungieren dann ab 2027 als Gelbe Tonnen.
- Die Bürger*innen der Pilotgebiete Solln müssen ab 2027 folgendes beachten:
 - Die sogenannten „**stoffgleichen Nichtverpackungen**“ dürfen ab 2027 **nicht mehr in die Gelbe Tonne** eingeworfen werden, da in der Gelbe Tonne nur Leichtverpackungen entsorgt werden dürfen.
 - Andere Kunststoffe können kostenfrei an jedem Münchner Wertstoffhof abgegeben werden.



- Bei fehlbefüllten Gelben Tonnen kann der Entsorger einen Aufkleber auf die Tonne anbringen und zum Nachsortieren auffordern. Sollte dies nicht erfolgen, kann die Gelbe Tonne wieder abgezogen werden.